

Bahn frei für die nächste Generation

49. CIJ-Meet der Schwimmer macht Lust auf mehr

VON BOB HEMMEN

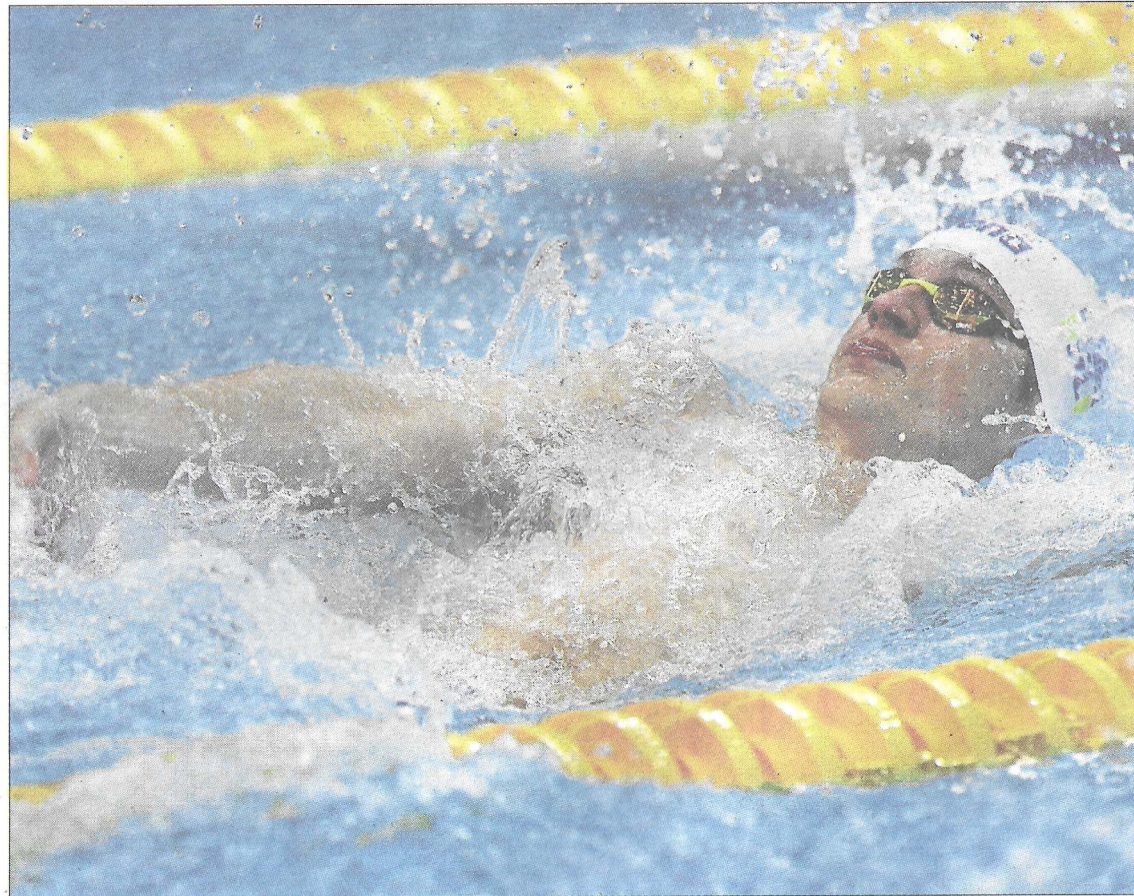
Beim 49. CIJ-Meet standen am Wochenende die Talente im Fokus. Vor den anstehenden internationalen Wettbewerben präsentierten sich die Nachwuchsschwimmer in guter Form.

Die meisten nationalen Talente sind mit einem Ziel in die Saison gestartet: der Qualifikation für das europäische olympische Jugendfestival in Győr (H) vom 24. bis zum 28. Juli. Nachdem kürzlich Mats Kemp und Yann van den Bossche (SL) die Qualifikation geschafft hatten, stiegen beide Talente auch am Wochenende beim 49. CIJ-Meet in der Coque in Kirchberg ins Becken. Kemp konnte die Norm auf den 200 m Brust zwar um zwei Hundertstel (2'28"86) nicht unterbieten, dennoch blicken beide Athleten auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück.

Auch Rémi Fabiani (SL) hatte sich bereits für das EYOF qualifiziert. Die starke Entwicklung des erst 15-jährigen war auch in Kirchberg wieder deutlich ersichtlich. Über 50 (24"90) und 100 m Freistil (53"75) drückte er der Veranstaltung seinen Stempel auf. Auf den 200 m Rücken (2'11"64) hatte er sich vor zwei Wochen bereits in Amiens (F) das Ticket für Győr gesichert.

Vier Starts, vier Siege

Ähnlich große Ambitionen hegt Max Mannes (SL), der auch bei den Spielen der kleinen europäischen Staaten (29. Mai bis 3. Juni) an den Start gehen wird. Der 19-Jährige ging über 50 m Freistil (24"63), 50 m Rücken (27"26), 100 m Rücken (58"01) und 200 m Rücken (2'08"56) an den Start und setzte sich auf allen Strecken durch. Auf den 200 m Rücken konnte er sogar seine persönliche Bestmarke knacken. Vor dem für ihn wichtigsten Event des Jahres befindet sich Mannes somit in hervorragender Form.



Max Mannes wurde seiner Favoritenrolle auf den Rückenstrecken gerecht.

(FOTO: FABRIZIO MUNISSO/LW-ARCHIV)

Das Gleiche trifft auch auf Emma Peters (CNDU) zu. Über 200 m Lagen wurde sie Zweite, qualifizierte sich in 2.30'71" ebenfalls für das EYOF und wurde den Erwartungen damit mehr als gerecht. Teamkollegin Alicia Turmel setzte sich in 1'07"85 auf den 100 m Rücken durch, Florian Waltzing (SCD) behielt auf den 200 m Lagen in 2'13"78 die Oberhand. Weil auch weitere Luxemburger Talente ganz oben auf dem Podium landeten, zeigte das CIJ-Meet ein weiteres Mal, dass sich die na-

tionalen Nachwuchsschwimmer nicht vor der internationalen Konkurrenz verstecken müssen. Und auch wenn bei den anstehenden JPEE viele der Hoffnungsträger noch nicht dabei sind, sollten diese bei anstehenden Großevents immer wieder auf den Teilnehmerlisten auftauchen.

Die kompletten Resultate des Events finden Sie auf www.cij-meet.lu